Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 13 (1895)

Heft: 233

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 233 XIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 19. September. 1895 Berne, Jeudi, 19 Septembre. XIIIme année. № 233

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2te Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2te Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Warenverkehr der Schweiz. — Noten der römischen Bank. — Billets de la Banque romaine. — Ausländische Banken.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 16. September. **Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 42 vom 19. Februar 1895, pag. 169). Diese Genossenschaft hat sich in ihrer Abgeordnetenversammlung vom 7. Juli 1895 neue Statuten gegeben, wonach folgende Aenderungen zu konstatieren sind. Es lauten nunmehr wörtlich: § 14. Einem sich allfällig ergebenden Einnahmenüberschuss werden jeweils 20 % zur Aeuffnung eines unteilbaren Reservefonds entnommen, bis derselbe die Höhe von Fr. 50,000 erreicht hat. Die übrigen 80 % gehen in das Eigentum der am Konsumgeschäft im engern Sinne beteiligten Genossenschaften über, jedoch sind dieselben verpflichtet, eine diesem Betrage jeweils entsprechende Summe dem Verbande als verzinsliches Darlehen zur Verfügung zu halten, solange derselbe nicht genügend Betriebskapital hat. Der Zinsfuss für solche Darlehen wird vom Verbande unter Genehmigung der Abgeordnetenversammlung festgesetzt. Diese Darleihen sind ab Seite der Genossenschaften unkündbar, solange diese Mitglieder des Verbandes sind, nach erfolgtem Austritt erlangt aber jede Genossenschaft das Kündigungsrecht auf vierteljährliche Frist, nach Ablauf von fünf Jahren, vom Tage des Austrittes an. Dem Verbande steht die Kündigung jederzeit frei. § 18. Die Genossenschaften sind als Glieder des Verbandes demselben haftbar für das von ihm zu kontrahierende Anleihen im Betrage von Fr. 200,000, exclusive der durch § 14 der Statuten bedingten Darlehen; dagegen ist jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaften unter sich ausgeschlossen. In der Form der Vertretung und in dem Personal der Verwaltung ist eine Aenderung nicht zu konstatieren.

16. September. Die Firma **Hch. Hämiker** in Wiedikon (S. H. A. B. Nr. 91 vom 2. Oktober 1886, pag. 639) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

17. September. Die Firma **G. Ochsner & Co** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 116 vom 10. Mai 1894, pag. 471) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich III, Elisabethenstrasse 12, verlegt.

17. September. Die Firma **Jacob Brandenberger** in Flaach (S. H. A. B. Nr. 11 vom 31. Januar 1883, pag. 73) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1895. 16. September. Die unter der Firma **Käsereigesellschaft Dettligen** eingetragene Genossenschaft, mit Sitz in Dettligen (S. H. A. B. Nr. 90 vom 5. September 1885, pag. 581 und Nr. 129 vom 6. Juni 1891, pag. 525), hat unterm 6. Juli 1895 ihre Statuten revidiert und in Abänderung des § 5 derselben bestimmt: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen; in subsidiärer Weise sodann haften die sämtlichen Mitglieder der Genossenschaft solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen im Sinne des Artikel 689 O. R. Am Platze von Johann Bek und Johann Peter wurden unterm 8. Juni 1895, resp. 31. August 1895, in den Vorstand gewählt: Als Kassier und Vizepräsident Albrecht Brunner, Müller, von Seedorf, in Dettligen, und als Sekretär Johann Peter, Christians, von Radelfingen, auf dem Jucher daselbst.

Bureau Bern.

16. September. Inhaber der Firma **Schelble-Blau, Hafnermeister** in Bern ist Theodor Schelble-Blau von Stettlen, in Bern. Natur des Geschäftes: Hafnerei und Ofenfabrikation. Geschäftslokal: Thalweg 12, Bern.

16. September. Robert Louis und Rudolf Otto Bischhausen von Rein (Aargau), beide in Bern, haben unter der Firma **Gebr. Bischhausen** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1895 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Optiker und Mechaniker. Geschäftslokal: Amthausgasse 20, Bern.

17. September. Aus der Kommanditgesellschaft **Jent & Cie, Verlag des Bund und Buchdruckerei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 268 vom 22. Dezember 1892, pag. 1087) ist der eine unbeschränkt haftende Gesellschafter, Adolf Jent, infolge Todes ausgeschieden. Hermann Jent bleibt alleiniger unbeschränkt haftender Gesellschafter. Frau S. Jent-Reinert ist als Kommanditärin aus der Gesellschaft ausgetreten und erlischt deren Kommandite von Fr. 60,000. —. Die Kinder des verstorbenen Gesellschafters Adolf Jent, nämlich Louis A. Jent in Bern, Marguerite Jent in Solothurn, Max Jent, Raoul Jent und Elisabeth Jent, alle von Solothurn und Safenwyl, die letztern drei in Bern wohnhaft, sind der Gesellschaft als Kommanditäre beigetreten und zwar jedes mit einer Kommandite von dreiundzwanzigtausend Franken, zusammen mit einhundertundfünfzehntausend Franken.

Bureau Biel.

16. September. Louis Juvet von Buttes (Neuenburg) und Albert Juvet von Buttes (Neuenburg), beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Juvet Frères** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. September 1895 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Musikalienhandlung. Geschäftslokal: Nidaugasse Nr. 50.

17. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dreyfus & Cie** in Biel (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. Juni 1883, pag. 726) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Nidau.

18. September. Die Aktiengesellschaft **Uhrenfabrik Seeland** in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 161 vom 24. Juli 1891, pag. 653; Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, pag. 1037 und Nr. 178 vom 1. August 1894, pag. 727) hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1895 neue Statuten aufgestellt mit Datum von genanntem Tage. Firma, Sitz, Zweck und Zeitdauer der Gesellschaft bleiben unverändert. Dagegen ist das Aktienkapital durch Annullierung von 46 Stück Aktien und Herabsetzung des Nominalwertes der übrigen 954 Stück von Fr. 500 auf Fr. 250 reduziert worden auf Fr. 238.500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen bloss noch durch das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Für die Direktion zeichnen wie bisher die Herren Golay und Gasser kollektiv oder jeder im Verein mit dem Sekretär des Verwaltungsrates. Die Gesellschaft wird im übrigen gegen aussen vertreten durch den Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und den Sekretär des Verwaltungsrates, von denen je zwei kollektiv unterzeichnen. Präsident des Verwaltungsrates ist Wilhelm Kaiser von Leuzigen, Handelsmann, in Bern; Vizepräsidenten sind Nestor Blancpain von Villeret, Rentier, in Neuenburg und Frédéric Rodolphe Landolt, Banquier, von und in Neuenstadt. Sekretär des Verwaltungsrates ist Emil Flotron von St. Immer, Schalenfabrikant, in Madretsch.

Bureau de Porrentruy.

17 septembre. La raison **C. Mouhat,** à Courgenay (F. o. s. du c. du 21 novembre 1894, no 258, page 1057), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «C. Girard-Mouhat», à Courgenay.

Le chef de la maison **C. Girard-Mouhat,** à Courgenay, est Charles Girard, allié Catherine Mouhat, de Grandvillars, domicilié à Courgenay. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «C. Mouhat», à Courgenay, laquelle est radiée. Genre de commerce: Fabrication de bonneterie.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

16. September. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft der Gemeinden Kiesen und Oppligen,** mit Sitz in Kiesen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 5. Mai 1892, pag. 434), hat am 25. April 1895, mit Amtsdauer bis Februar 1896, als Sekretär an Platz des Lehrer Oesch gewählt Karl Haldimann in Oppligen und die übrigen Vorstandsmitglieder wieder bestätigt.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1895. 18. September. Die Firma **A. Auf der Mauer, Sohn,** in Seewen-Schwyz (S. H. A. B. Nr. 110 vom 25. Juli 1890, pag. 574) ist infolge Verzichtes des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes gelöscht worden.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 17. September. Die Firma **Robert Carls** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) erteilt Prokura an Julie Bongertz von Crefeld (Preussen), wohnhaft in Basel.

18. September. Inhaber der Firma **J. J. Müller** in Basel ist Johann Jakob Müller von Hermetsweil-Pfäffikon (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Giesserei und Armaturenfabrik. Geschäftslokal: Steinengraben 80.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1895. 16. September. Emil Huber, Waiseninspektor, Wilhelm Huber, Gemeindspräsident, Jakob Rupli, Landwirt, Konrad Keller, Gemeinderatsschreiber, und Konrad Frey sen., erstere vier von und in Unterhallau, letzterer von und in Schaffhausen, haben unter der Firma **Weinbaugesellschaft Hallau, Keller, Rupli & Comp.** in Unterhallau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. September 1895 beginnt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein die Gesellschafter Conrad Keller und Wilhelm Huber berechtigt. Natur des Geschäftes: Produktion und An- und Verkauf von Hallauerweinen; Ankauf von Trauben; Keltern derselben in der Gesellschaftskelterei und Lagern des erzielten Weines in den Gesellschaftskellern. (Die Gesellschaft garantiert für richtige Deklaration des Weines.)

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 9. September. Aus der Firma **Gebrüder Agosti & Cie, (Fratelli Agosti & Cie), (Frars Agosti & Cie)** in Truns und Dissentis (S. H. A. B. Nr. 60 vom 14. März 1894, pag. 241) ist der Gesellschafter Christoffel Agosti in Truns infolge Ablebens ausgetreten. An dessen Stelle ist in die Gesellschaft eingetreten die Witwe des Verstorbenen: Witfrau Ursula Agosti, geb. Berther, von und in Truns.

16. September. Inhaber der Firma **Ernst Wachter** in Thusis, welche am 28. Februar 1895 entstanden ist, ist Ernst Wachter von Straubing (Bayern), wohnhaft in Thusis. Natur des Geschäftes: Uhrmacher, Goldarbeiter und Elektrotechniker. Geschäftslokal: Haus Gregor Müller in Neu-Thusis.

16. September. Inhaber der Firma **Alexander Liever, Schmidmeister** in Thusis, welche im Dezember 1887 entstanden ist, ist Alexander Liever von Thusis, wohnhaft in Thusis. Natur des Geschäftes: Schmiede und Wirtschaft. Geschäftslokal: Neudorf Nr. 41.

16. September. Die Firma **Johann Riesch** in Trins (S. H. A. B. Nr. 106 vom 23. Juli 1883, pag. 853) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Georg Casty-Riesch** in Trins ist Georg Casty-Riesch von Trins, wohnhaft in Trins. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Johann Riesch» mit Aktiva und Passiva unterm 10. Februar 1887 übernommen. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 57 vis-à-vis der Post.

16. September. Die Firma **Mathias Schnyder** in Furth (S. H. A. B. Nr. 102 vom 10. Juli 1883, pag. 815) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Die Erben des Verstorbenen: Alexander, Scolastica, Johann Victor, Magdalena und Ursula Schnyder, alle von St. Martin, wohnhaft in Furth, haben eine Kollektivgesellschaft eingegangen unter der Firma **Geschwister Schnyder** in Furth, welche das Geschäft der erloschenen Firma «Mathias Schnyder» mit Aktiven und Passiven übernommen und die am 20. September 1894 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Gasthaus und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Gasthaus zur Post. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Alexander Schnyder berechtigt.

17. September. Die Firma **J. Lemm** in Scanfs (S. H. A. B. Nr. 73 vom 21. Mai 1883, pag. 584) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. September. Die Firma **Johann Niggli** in Fiderisau (S. H. A. B. Nr. 33 vom 24. April 1884, pag. 298) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

17. September. Die Firma **A. Gartmann** in Samaden (S. H. A. B. Nr. 27 vom 20. März 1886, pag. 190) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

17 settembre. La ditta **Antonio Pajarola** in Castasegna (F. u. s. di c. del 29 maggio 1883, nº 78, pag. 623) ha cessato d'esistere in seguito alla morte del proprietario.

17. September. Inhaber der Firma **Jacob Senn** in Cazis, welche am 1. Dezember 1894 entstanden ist, ist Jacob Senn von Buchs und Wartau (St. Gallen), wohnhaft in Cazis. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Mehl- und Kolonialwarenhandlung und Bäckerei. Geschäftslokal: Zum weissen Kreuz.

17. September. Die Firma **Peter Bonadurer** in Versam (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 623) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

17 settembre. La ditta **Pietro Scalabrini** in San Vittore (F. u. s. di c. del 29 maggio 1883, nº 78, pag. 623) ha cessata d'esistere in seguito alla morte del proprietario.

17. September. Die Firma **Wittfrau Elsbeth Thomann** in Chur (S. H. A. B. Nr. 43 vom 4. Mai 1886, pag. 307) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

17. September. Inhaber der Firma **W. Attenhofer, Tap.** in Davos-Platz, welche am 15. Januar 1894 entstanden ist, ist Wilhelm Attenhofer von Zurzach (Aargau), wohnhaft in Davos Platz. Natur des Geschäftes: Tapezierer. Geschäftslokal: Untergasse.

17 settembre. Giuseppe Belloli, di Amessio (Ticino), domiciliato in Verdabbio è proprietario della casa **Belloli Giuseppe,** in Verdabbio. Genere di commercio: Negozio in ferramenta, carbone e legnami. Locale: Piani di Verdabbio.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1895. 16. September. Unter dem Namen **Landwirtschaftliche Genossenschaft des Kreises Suhr** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Suhr, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes im allgemeinen die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes bezweckt. Die Statuten sind am 31. März 1895 festgestellt worden. Einwohner des Kreises Suhr und Umgebung, welche volljährig, beziehungsweise gesetzlich vertreten sind, im Besitze der bürgerlichen Rechte und Ehren stehen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung und mit dem Zeitpunkt der eigenhändigen Unterschrift der Statuten. Der Gründungsbeitrag beträgt Fr. 2 per Mitglied. Später eintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen. Allfällige Jahresbeiträge werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen erlischt infolge Austritts, Todes, Ausschlusses oder Verlustes des Aktivbürgerrechts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben führen der Präsident oder sein Stellvertreter mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Friedrich Widmer-Stiner von und in Gränichen, Präsident; Johann Bertschi, Tierarzt, von und in Suhr, Vizepräsident; Joh. Bossart, Lehrer, von Schinznach, in Buchs, Aktuar; Gottlieb Steiner-Lüscher, von und in Suhr, Kassier, und Johann Grieder, Gemeinderat, von und in Rohr, Beisitzer.

Bezirk Kulm

16. September. Die Firma **Rudolf Eichenberger z. Grünau** in Beinwil (S. H. A. B. Nr. 38 vom 21. Februar 1891, pag. 152) verlegt den Sitz ihres Geschäftes nach Zezwil.

Bezirk Zofingen.

17. September. Die Firma **Emile Guex** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 68) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Paul Guex und Witwe Georgine Guex-Breitenstein, beide von Belmont-sur-Lausanne, in Zofingen, haben unter der Firma **Guex & Cie.** in Zofingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juni 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emile Guex» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Guex; Kommanditärin ist Witwe Guex-Breitenstein mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Baumwollen- und Halbwollen-Artikeln. Die Firma erteilt Prokura an Johannes Müller von und in Oftringen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1895. 14 septembre. Le chef de la maison **O. Guisan,** à Avenches, est Oscar, fils de Louis-Emmanuel Guisan, d'Avenches, son domicile. Genre de commerce: Menuiserie et ébénisterie.

14 septembre. Le chef de la maison **Albert Winz,** à Vallamand, est Albert, fils de Jacob Winz, de Zielebach (Berne), domicilié à Vallamand. Genre de commerce: Achat et vente du lait et de ses produits.

14 septembre. Le chef de la maison **D. Trolliet phn,** à Avenches, est Daniel, fils de Jacob-Siméon Trolliet, de Seigneux, domicilié à Avenches. Genre de commerce: Pharmacie.

14 septembre. Le chef de la maison **E. Guntzburger-Lœb,** à Avenches, est Elias, fils de Léopold Guntzburger, de Saint-Oyens, domicilié à Avenches. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et vins.

14 septembre. Le chef de la maison **Paul Cornaz,** à Faoug, est Paul-Samuel, fils de feu Frédéric Cornaz, de Faoug, son domicile. Genre de commerce: Fabrication de tuyaux et articles en ciment.

14 septembre. Le chef de la maison **Ad. Landriset,** à Avenches, est Adrien, fils de Jules Landriset, d'Avenches, son domicile. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, poterie et charcuterie.

16 septembre. Le chef de la maison **Meyer Lœb,** à Avenches, est Meyer, fils de feu Samuel Lœb, de Bezançon (France), domicilié à Avenches. Genre de commerce: Tissus, laines et cotons.

17 septembre. Le chef de la maison **J. Doleyres,** à Avenches, est Jules-Louis-Auguste, fils de feu Louis-Frédéric, dit Albert Doleyres, d'Avenches, son domicile. Genre de commerce: Serrurerie et appareillage.

17 septembre. Le chef de la maison **Isaak Hurni,** à Avenches, est Isaak-Jean, fils de Samuel Hurni, de Gurbrü (Berne), domicilié à Avenches. Genre de commerce: Exploitation du Café Suisse.

Bureau de Cossonay.

17 septembre. Emile Cand de Rances, domicilié à Sévery, fait inscrire qu'il est le chef de la raison de commerce **Emile Cand,** à Sévery. Genre de commerce: Lait, beurre, fromage et porcs.

Bureau d Orbe

17 septembre. La raison **Conod Louis-Félix,** à la Russille, hameau des Clées (F. o. s. du c. du 11 février 1891, nº 30, page 118), est radiée ensuite de cessation de commerce et changement de domicile.

Bureau de Rolle.

18 septembre. Le chef de la maison **Gonthier-Richard,** à Rolle, est Jules Gonthier, allié Richard, de Ste-Croix, domicilié à Rolle. Genre de commerce: Modes et mercerie. Magasin: 96, Grand'rue, à Rolle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

16 septembre 1895, 5 h. p.

Nº 7756.

West End Watch Cº, Droz & Amstutz (succursale de la maison de Bombay), négociants,

St-Imier (Suisse).

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements et emballages de montres.

---

17 septembre 1895, 8 h. a.

Nº 7757.

J.-B. Bourquard & Cie, fabricants,

Soleure (Suisse).

Boîtes, mouvements, cadrans, étuis et emballages de montres.

---

17. September 1895, 4 Uhr p.

Nr. 7758.

Firma: *C.-M. Knorr, Heilbronn, Filiale St. Margrethen, Kt. St. Gallen,* Fabrikant,

St. Margrethen (Schweiz).

Suppenmehle und Grütze, Sämtliche Teigwaren, Haferbiscuits, Hafermalz-Cacao, Suppentafeln und Dörrgemüse.

17. September 1895, 4 Uhr p.

Nr. 7759.

Firma: *C.-M. Knorr, Heilbronn, Filiale St. Margrethen, Kt. St. Gallen,* Fabrikant,

St. Margrethen (Schweiz).

Hafermehl und andere Suppen- und Hülsenfrüchtemehle.

---

18 septembre 1895, 8 h. a.

No 7760.

Lever Brothers Limited, fabricants,

Port-Sunlight près Birkenhead (Grande-Bretagne).

ARK

Substances chimiques à l'usage de l'agriculture, de l'horticulture, de l'art vétérinaire et de l'hygiène; savons médicinaux à l'usage de l'homme; savon commun, amidon, bleu et autres articles de lessive; chandelles et bougies; huiles d'éclairage et de chauffage, huiles à graisser; parfumerie (y compris les articles de toilette, les préparations pour les dents et les cheveux et le savon parfumé); savon à polir l'argenterie.

Aenderungen. — Modifications.

Marken 2551, 2552, 2837 und **2838,** registriert für **Tabake.** Laut Eintragung vom 15. November 1893 ist die Firma **Rudolf Trueb** in Basel, Inhaberin dieser Marke, in **Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & Cie** abgeändert worden. Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 16. September 1895.

Marque 301 A, enregistrée le 12 juillet 1889 pour **eau dentifrice.** Suivant inscription du 3 juillet 1893, au registre du commerce de Francfort s. M., la raison commerciale **M. Eck,** à Francfort s. M., propiétaire de cette marque, est modifiée comme suit: **Martin Eck.** Communiqué au bureau et enregistré le 17 septembre 1895.

Löschung. — Radiation.

Die für **Rauchtabak-Paqueten** eingetragene Marke **2553** der Firma **Rudolf Trueb** in Basel ist am 16. September 1895 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht worden.

Domiziländerung. — Changement de domicile.

Marken 1813, 2346, 2347, 2350, 2416, 2501, 2739, 3023 und **5232,** registriert für **Tabak und Tabakfabrikate.** Laut Eintragung vom 20. Juni 1895 im Handelsregister ist das Domizil der Firma **Schürch & Blohorn,** Inhaberin dieser Marken, von **Biberist** nach **Solothurn** verlegt worden. Dem Amte mitgeteilt und registriert am 18. September 1895.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Warenverkehr der Schweiz.

Seit den Aufschwungsjahren 1889 und 1890 hat sich der Handel der Schweiz mit dem Auslande wie folgt gestaltet (Spezialhandel ohne das gemünzte Edelmetall. — Werte in Millionen Franken):

	Einfuhr	Ausfuhr	Unterbilanz	= %
1889 . . .	906 557	695 263	— 211	= 23 2
1890 . . .	954 273	702 818	— 251	= 26 2
1891 . . .	932 166	671 867	— 260	= 27 9
1892 . . .	869 410	657 649	— 212	= 24 36
1893 . . .	827 522	646 451	— 181	= 21 88
1894 . . .	825 883	621 199	— 204 7	= 24 77

So tief wie in den beiden letzten Jahren und namentlich wie im Berichtsjahre hat also der schweizerische Handel seit 1889 nie gestanden. Besonders auffallend ist der starke Rückgang der Ausfuhr um volle 25 Mill. Franken. Selbst in den Depressionsjahren 1885 und 1886, aus denen die ersten Ermittlungen der schweizerischen Handelsstatistik stammen, hat die schweizerische Ausfuhr ohne das gemünzte Edelmetall doch mindestens 650 Mill. Fr. betragen. Schon im Vorjahr ist sie nun unter diesen Betrag gesunken und vollends 1894 ist sie weit dahinter zurückgeblieben. Die sämtlichen vier Hauptindustrien sind an diesem Rückgang beteiligt: die Stickerei mit 6½ Mill. Fr., die Baumwollweberei mit 5¼ Mill. Fr., die Seidenweberei mit 3⅚ Mill. Fr., die Uhrenindustrie mit nahezu 4 Mill. Fr., ausserdem Rohseide und Schappe mit beziehungsweise über 2 und nahezu 7 Mill. Fr. und der Wirkwarenexport mit 1⅙ Mill. Fr. Besser gestaltete sich der landwirtschaftliche Export der Schweiz. Denn wenn auch infolge der starken Dezimierung des Viehstandes infolge der Futternot von 1893 für 2⅓ Mill. Fr. weniger Vieh und für 1⅙ Mill. Fr. weniger Häute exportiert wurden, so ist dafür die Ausfuhr kondensierter Milch höher als je zuvor, von 16½ auf 19 Mill. Fr. gestiegen und der Käseexport repräsentiert wenigstens einen um 1½ Mill. Fr. höhern Wert als im Vorjahr (37,7 statt 36,2 Mill.). Mehrausfuhren weisen ausserdem Maschinen, Chemikalien, Baumwollgarne (+ je cirka 2 Mill. Fr.), Strohtressen (+ 1½ Mill. Franken), gefärbte Seide (+ 1 Mill. Fr.) und Kammgarn (+ 632,000 Fr.) auf.

Das Gesamtresultat, der Rückgang des Exports um 25 Mill. Fr., beruht diesmal nicht wie der viel schwächere Rückgang des Vorjahrs auf dem Zollkrieg mit Frankreich. Der schweizerische Absatz nach Frankreich hat gegenüber 1893 nur in der Bruttoziffer ganz unbedeutend (um 1⅕ Mill. Franken) abgenommen, in Wirklichkeit, d. h. nach dem wirklichen Anteil der Schweiz an ihrem Export, zirka 1¼ Mill. Fr. gewonnen. Eine Einwirkung des Zollkrieges auf die Verminderung des schweizerischen Exports dürfte vielleicht eher in dem Ausschluss französischer Produkte vom schweizerischen Markte gefunden werden, indem dadurch einzelne unserer einheimischen Industrien mehr Aliment aus dem inländischen Konsum erhielten; doch könnte damit gleichfalls nur ein bescheidener Teil unserer Minderausfuhr erklärt werden. Die Hauptursachen des starken Exportrückgangs der Schweiz sind vielmehr in der allgemeinen Lage des Weltmarktes zu suchen. Sie liegen in der Depression des englischen Marktes seit dem argentinischen und dem australischen Krach von 1890 beziehungsweise 1892, und sie wurden aufs äusserste verschärft durch den Niedergang der sämtlichen südeuropäischen und südamerikanischen Valuten während der letzten Jahre, besonders der italienischen und der argentinischen, am allermeisten aber durch die nordamerikanische Krisis seit dem Sommer 1893.

Der allgemeinen Depression des Weltmarkts, welche aus alledem notwendig erfolgte, konnte sich ein Land, das am Weltverkehr so ausserordentlich stark beteiligt ist, wie die Schweiz, am allerwenigsten entziehen. Bezieht doch die Schweiz Jahr für Jahr die Hälfte ihres gesamten Konsums an Subsistenzmitteln aller Art vom Auslande, während sie anderseits etwa einen Drittel ihrer gesamten Produktion nach dem Auslande absetzt — Verhältnisse, wie sie kein anderes Volk aufweist. Es ist deshalb eher zu verwundern, dass unsere Ausfuhr während der verflossenen Depressionsperiode nicht noch viel stärker zurückgegangen ist. Im Vergleich mit andern Ländern, die am Weltverkehr verhältnismässig — pro Kopf — viel weniger beteiligt sind, stellt sich der Rückgang des schweizerischen Handels, speziell des Exports, als sehr mässig dar. Es betrug in Millionen Franken

die Ausfuhr	Englands	Deutschlands	Frankreichs	Belgiens	der Schweiz
1890 . . .	8,205	4,158	3,753	1,437	703
1891 . . .	7,727	3,969	3,570	1,519	672
1892 . . .	7,291	3,693	3,461	1,369	658
1893 . . .	6,928	3,865	3,236	1,166	646
1894 . . .	6,855	3,702	3,078	1,138	621
und der Rückgang seit 1890/91:	— 1,350	— 465	— 675	— 381	— 82
	= 16₄ %	= 11 %	= 18 %	= 25 %	= 11₆ %

Also nur Deutschlands Export weist einen ebenso geringen Ausfall auf wie der schweizerische. Die Ausfuhr Englands, Frankreichs und Belgiens hat bedeutend stärker gelitten.

Obigen Ausführungen entsprechend hat sich hauptsächlich der Export nach Deutschland (— 10¾ Mill. Fr.), Italien (— 5 Mill. Fr.), den Vereinigten Staaten (— 8¼ Mill. Fr.), Argentinien (— 2₈ Mill. Fr.), sodann nach dem übrigen Amerika (— 2₇ Mill. Fr.), endlich nach Britisch (— 1½ Mill. Franken) und Niederländisch Indien (— ⅔ Mill. Fr.) vermindert. Bei Italien, Nordamerika und Argentinien erklärt sich der Rückgang sehr einfach aus der misslichen Lage der betreffenden fremden Volkswirtschaften

während des Berichtsjahres, wogegen der starke Rückgang unserer Ausfuhr nach Deutschland mehr nur indirekt mit dem verminderten Absatz deutscher Industrien nach England und Nordamerika zusammenhängt. Auffallend konstant war der Export schweizerischer Produkte nach Frankreich und England, nach Oesterreich-Ungarn und einer Anzahl sekundärer Absatzgebiete wie Holland, Dänemark, Europäische Türkei, Westafrika, Brasilien, und auch nach Ostasien trotz des koreanischen Krieges. Zugenommen hat trotz der Beendigung des deutsch-russischen Zollkrieges am 20. März 1894 unsere Ausfuhr nach Russland (+ 4 Mill. Fr.; 1890—1892: zirka 13⅓ Mill. Fr. jährlich; 1893: 18 4 Mill. Fr.; 1894: 22 4 Mill. Fr.), ferner der Verkehr mit Spanien (+ 2⅓ Mill. Fr.) und mit Belgien (+ 1 6 Mill. Fr.). Auch Algier, Egypten, Vorderasien und Skandinavien haben etwas mehr schweizerische Produkte aufgenommen.

Die Mindereinfuhr im Betrage von 2 Mill. Fr. betrifft nur den Wert, nicht die Mengen der eingeführten Waren und rührt ausschliesslich von der unerhört tiefen Preislage der meisten grossen Welthandelsartikel, namentlich der Cerealien (— 23 Mill. Fr.), der Seide (— 41⅓ Mill. Franken), der Baumwolle (— 4 8 Mill. Fr.), des Zuckers (— 2 4 Mill. Fr.) und in besonderm Sinne des Silbers. Diese Hauptposten berechnen sich wie folgt:

	Einfuhrmenge 1894	berechnet nach den Mittelwerten von 1893	1894	Differenz
	q n.	Werte in Franken		Franken
Seide	42,376	143,181,117	101,864,527	41,316,590
Weizen	3,594,411	70,091,014	55,141,217	14,849,797
Hafer	627,285	11,918,415	9,063,873	2,854,542
Mehl und Gries . .	408,654	10,385,813	8,254,664	2,131,149
Andere Cerealien .	537,875	9,462,352	8,351,683	1,110,669
Malz und Hopfen .	263,967	11,236,492	9,124,160	2,112,332
Zucker	516,988	21,327,740	18,889,978	2,437,762
Baumwolle	252,682	30,827,204	25,972,537	4,854,667

Eine Preissteigerung von Belang hat dagegen nur beim Vieh (um zirka 8 Mill. Fr.), besonders bei Rindvieh (+ 5 9 Mill. Fr.) stattgefunden. Ohne diese sinkende Preisbewegung, nach den Werten des Vorjahrs berechnet, würde der Einfuhrwert 1894 statt 826 zirka 912 Mill. Fr. betragen, also 86 Millionen mehr als unsere Zahlen aufweisen.

Die Entwertung der Hauptimportartikel kommt namentlich in unsern Einfuhrziffern aus Italien, Rumänien, Egypten, Asien und den Vereinigten Staaten zum Ausdruck. Russland und Argentinien haben den Ausfall im Wert durch ganz enorme quantitative Steigerung ihrer Getreidelieferungen gedeckt. Ihren Grund hat die arge Preisdepression des Jahres 1894 nicht nur in guten Ernten, sondern mehr noch in den bereits als Ursache unseres verminderten Exports namhaft gemachten Thatsachen. Die darniederliegenden Volkswirtschaften, voran die Vereinigten Staaten, Argentinien und Italien mussten, um zahlungsfähig zu bleiben oder es wieder zu werden, ihre Produkte um jeden Preis auf den Markt bringen. Diese Zwangsexporte, namentlich der überseeischen Gebiete, verbunden mit der Unverkäuflichkeit der europäischen Industrieprodukte nach jenen kranken Volkswirtschaften, haben die Weltmarktpreise sämtlicher industrieller Rohstoffe und aller Lebensmittel ausser Vieh und Fleisch so gründlich ruiniert. (Jahresbericht des schweiz. handelsstatistischen Bureaus für 1894.)

Verschiedenes. — *Divers.*

Noten der römischen Bank. Die italienische Gesandtschaft teilte dem Bundesrate mit, dass gemäss Art. 41 des italienischen Gesetzes vom 8. August 1895, in Abweichung von den Bestimmungen des ersten Absatzes von Art. 27 des italienischen Gesetzes vom 10. August 1893, diejenigen Noten der römischen Bank, welche nicht spätestens im Laufe des Monats Dezember nächsthin am Sitze der italienischen Bank in Rom zur Auswechslung präsentiert worden sind, als ungültig erklärt werden.

Diese Banknoten können bis auf Weiteres nicht nur am Hauptsitze der italienischen Bank in Rom, sondern an allen andern Sitzen oder Filialen dieser Bank auf Vorlage hin ausgewechselt werden. Sie werden an den genannten Orten entgegengenommen und für Rechnung des Inhabers zum Zwecke der Auswechslung gemäss den Bestimmungen in Art. 26 des vorerwähnten Gesetzes vom 10. August 1893, an den Hauptsitz in Rom befördert.

In diesem Falle erfolgt die Einlösung, wenn eine solche am Platze ist, am Hauptsitze der italienischen Bank in Rom und durch Vermittlung der Filiale, welche die einzulösenden Noten entgegengenommen hat.

* * *

Billets de la Banque romaine. La légation d'Italie a informé l'autorité fédérale que, en vertu de l'article 41 de la loi du 8 août 1895, dérogeant aux dispositions du 1er § de l'art. 27 de la loi du 10 août 1893, les billets de la Banque romaine qui, dans le courant du mois de décembre prochain, n'auraient pas été présentés pour le change au siège de la Banque d'Italie à Rome, seront prescrits.

Ces billets pourront, jusqu'à disposition contraire, être changés sur présentation, non seulement au siège de la Banque d'Italie à Rome, mais à tout autre siège ou succursale de cette Banque, qui, les recevant en consignation, les transmettra pour le compte du porteur, au siège de Rome, pour en obtenir les effets du change, d'après les termes de l'art. 26 de la loi précitée du 10 août 1893.

Dans ce cas, le remboursement, s'il est dû, sera effectué par la Banque d'Italie, siège de Rome, et par l'entremise du siège de la succursale consignataire.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.

	7. September. Mark.	15. September. Mark.		7. September. Mark.	15. September. Mark.
Metallbestand .	981,345,000	978,455,000	Notencirculation	1,061,586,000	1,059,992,000
Wechselportefeuille	569,847,000	588,349,000	Kurzf. Schulden	487,586,000	499,405,000

Niederländische Bank.

	7. September. fl.	14. September. fl.		7. September. fl.	14. September. fl.
Metallbestand .	134,136,982	134,102,313	Notencirculation .	203,101,565	203,320,190
Wechselportefeuille	53,337,039	51,905,786	Conti-Correnti .	6,720,464	5,137,217

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	7. September. österr. fl.	15. September. österr. fl.		7. September. österr. fl.	15. September. österr. fl.
Metallbestand .	344,658,745	345,067,104	Notencirculation	564,352,980	569,626,370
Wechsel:					
auf das Ausland	6,716,728	6,812,976	Kurzfäll. Schulden	12,301,885	14,300,102
auf das Inland .	172,684,692	180,703,376			

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

4 % Anleihen der Rhätischen Bahn von Fr. 9,000,000 I. Hypothek. (679²)

Die **definitiven Titel** des obigen Anleihens sind erschienen und können vom **20. September** an gegen Rückgabe der Interimsscheine bei folgenden Stellen spesenfrei bezogen werden:

in **Basel** bei der **Basler Handelsbank,**
„ „ „ „ **Schweiz. Eisenbahnbank,**
„ **Bern** „ „ **Eidgenössischen Bank,** A.-G.,
„ **St. Gallen** „ „ **Schweiz. Unionbank,**
„ **Zürich** beim **Zürcher Bankverein.** (H 3422 Q)

Stelle-Ausschreibung.

Die neu errichtete Stelle eines **Assistenten** beim **Sekretariate des Schweizer. Gewerbevereins** in **Zürich** ist zu besetzen. Anfangsbesoldung Fr. 2000 bis Fr. 2500. Bewerber um diese Stelle müssen sich ausweisen über vollkommene Beherrschung der französischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Uebung im Uebersetzen und Korrespondenz, Vertrautheit mit den Grundzügen der Volkswirtschaft und den gewerblichen Verhältnissen erwünscht. — Anmeldungen, begleitet von Zeugnissen und Darstellung des Lebensganges des Bewerbers sind bis zum 30. September schriftlich einzureichen an den (Sch 557 Q)

Zürich, 10. September 1895.

(671¹) **Centralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins.**

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont.

Obligations de fr. 500 sorties au tirage au sort du 16 septembre 1895: nos 194, 456, 822, 882, 965, 1197, 1209, 1290, 1397, 1479, 1727 und 2214.
Ces obligations sont remboursables au pair dès le 2 janvier 1896:
à **Bulle,** à la **Caisse de la compagnie,**
à **Bâle,** à la **Banque commerciale,**
à **Fribourg,** à la **Banque cantonale,**
à **Lausanne,** chez MM. **Ch. Masson & Cie.**

Chemin de fer Bulle-Romont.
L'Administrateur délégué à la direction:
(680²) **P. Feigel.**

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft, Olten.

Unsere am 1. Oktober dieses Jahres fälligen Coupons werden für die **Aktien** je mit **Fr. 5. 65** und für die **Obligationen** je mit **Fr. 19. 70** bei den auf der Rückseite der Interimsscheine aufgeführten Zahlstellen von heute an kostenlos eingelöst.

Olten, den 20. September 1895.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg (Aktiengesellschaft):
(676²) **Der geschäftsleitende Ausschuss.**

Bank in Zürich.

Gegründet im Jahre 1837.
Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Der Geschäftskreis umfasst namentlich:
Eröffnung von **Konto-Korrent-** und **Accept-Krediten.**
Ankauf und **Verkauf** von **Werttiteln** für eigene und fremde Rechnung.
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Werttiteln** (Depositen).
Vorschüsse, Acceptationen und **Wechselgeschäfte.**
Beteiligung bei **Anleihen** und **Finanzoperationen.**
Ausführung von **Börsenaufträgen** im **In-** und **Ausland.**
Wir empfehlen unsere Dienste bestens.
(735⁹) ***Die Direktion.***

New-Yost
ist die **letzte** Vereinfachung und **grösste** Vervollkommnung der
Schreibmaschine.
Einzige Maschine ohne Farbband und ohne die lästigen Umschaltungen.
Preislisten, illustriert, gratis. Maschinen ohne Kosten zur Probe.
G. Muggli, Langstrasse 18, *Zürich III.*
(26⁷)

Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne